

BÜRGERINFORMATION



Mitteilungsblatt für Salzbergen und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen, Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel

Hrsg.: SPD-Ortsverein Salzbergen und SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Salzbergen

Erstausgabejahr: 1975

Nr. 111

Ausgabe August 2021

Kommunalwahlen in Niedersachsen am 12. September 2021

Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Salzbergen für den emsländischen Kreistag

Detlev Walter, Katrin Nähring, Birgit Elfert und Christian Otten stellen sich zur Wahl



Detlev Walter (63)
Chemielaborant
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
fraktion@spd-salzbergen.de
05976-9178



Katrin Nähring (31)
Erzieherin
Mitglied des
Gemeinderates und des
Ortsrates Holsten-Bexten
SPD-OV-Vorstand
Muttkamp 2



Birgit Elfert (62)
Einzelhandelskauffrau
Mitglied des Gemeinderates
Buddenkamp 4
birgit.rehwinkel@gmail.com
05976-2214



Christian Otten (47)
Industriemeister Chemie
SPD-Ortsvorsitzender
Stv. SPD-Fraktionsvorsitzender
SPD-Kreisvorstandsmitglied
Schwalbenweg 5
info@spd-salzbergen.de
05976-697784

Salzbergen (wj). Auf der Kreisdelegiertenversammlung der Emsland-SPD wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl am **12. September 2021** gewählt.

Für den Wahlbereich 7, der die Gemeinden Salzbergen, Emsbüren, Spelle, Lünne und Schapen umfasst, treten folgende Personen an:

1. Willy Tebbe (Spelle)
2. **Detlev Walter (Salzbergen)**
3. Anne Gansfort (Emsbüren)
4. Markus Kupfer (Spelle)
5. **Katrin Nähring (Salzbergen)**
6. Dr. Friedhelm Wolski-Prenger (Emsbüren)
7. Thomas Tebbe (Spelle)
8. **Birgit Elfert (Salzbergen)**
9. Jürgen Berning (Emsbüren)
10. **Christian Otten (Salzbergen)**

Eine realistische Chance, in den Kreistag gewählt zu werden, hat aufgrund alter Erfahrungswerte der Salzbergener SPD-Spitzenkandidat Detlev Walter.

Hierzu ist es allerdings erforderlich, dass er von den zehn Kandidaten die meisten Stimmen erhält. Im Wahlbereich 7 hat es seit Gründung des Landkreises Emsland im Jahre 1977 immer nur einen Sitz für die SPD gegeben. Der Salzbergener CDU-Kandidat Franz-Josef Evers ist aufgrund seines Listenplatzes schon heute sicher im nächsten Kreistag, da die CDU neben ihren vier direkt gewählten Abgeordneten immer auch einen Listenplatzsitz erhalten hat. Dieses Mandat würde Evers selbst dann erringen, wenn er nur eine Handvoll Stimmen erhielte. Wenn die Salzbergener Bürgerinnen und Bürger wollen, dass ihre Gemeinde weiterhin gut im Kreistag vertreten ist, dann sollten sie ihre **Stimmen klug einsetzen**. Evers braucht die Stimmen, wie erläutert, nicht.

Ihre Stimmen für den bzw. die SPD-Kandidaten sichern Salzbergens Einfluss im Kreistag.

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zum Gemeinderat Salzbergen und zu den Ortsräten in Holsten-Bexten und Steide finden Sie auf den Seiten 6 und 7 dieser BÜRGERINFORMATION.

Am 12. September wird der Salzbergener Gemeinderat gewählt:

Pro Salzbergen: Unser Sechs-Punkte-Programm für die Jahre 2021 – 2026

1. Abschaffung Straßenausbaubeiträge

Das Land Niedersachsen ermöglicht den Kommunen seit längerem, auf die Erhebung dieser Beiträge zu verzichten. In Niedersachsen sind bereits über 40 Prozent der Kommunen diesem Beispiel gefolgt.

2. Bezahlbaren Wohnraum fördern

Salzbergen sollte zusammen mit anderen Kommunen auf die Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft drängen. Wir wollen alle möglichen Steuerungselemente nutzen, um bezahlbaren Wohnraum entstehen zu lassen. Gerade junge Familien und alleinstehende Ältere würden hiervon profitieren.

3. Klimaneutrales Salzbergen

Klare Ziele sind bereits auf der großen politischen Bühne gefasst worden. Die Umsetzung dieser Ziele muss allerdings vor Ort geschehen. Photovoltaik, Windkraft, Biogasanlagen sollten nicht zufällig entstehen, sondern gezielt auf kommunaler Ebene ins Auge gefasst werden.

4. Ausbau der Digitalisierung

Schnelles Internet gehört heute bereits wie Strom, Gas, Wasser zur Infrastruktur dazu.

Allen Haushalten muss die Möglichkeit gegeben werden, sich schnell in der digitalen Welt zu bewegen.

Allen Bereichen des öffentlichen Lebens, wie z.B. Vereinen und Organisationen, Schulen und Kindergärten, muss es ermöglicht werden, sich digital zu verwirklichen.

5. Verkehrskonzept

Für Salzbergen müssen kluge und zukunftsweisende Verkehrskonzepte entwickelt werden.

Da wo es möglich ist, müssen schwächere Verkehrsteilnehmer wie z.B. Fußgänger und Radfahrer geschützt werden. Dies gilt insbesondere auf Schulwegen.

6. Alleenbäume an allen Wirtschaftswegen

Wir wollen, dass in den kommenden fünf Jahren an allen Gemeindestraßen im Außenbereich Alleenbäume gepflanzt werden. Hierzu könnten Fördertöpfe genutzt werden.



Neue Wege in Salzbergen

SPD will Straßenausbaubeiträge abschaffen

Ein Beitrag von Monique Mense

Salzbergen. Die Preise im Straßenbau entwickelten sich in den vergangenen Jahren deutlich dynamischer als die Einkommen der Bürger*innen. Seit 2018 steigt der Preisindex, und rein rechnerisch müssen sich Grundstückseigentümer*innen auf immer höhere Beiträge für zukünftige Straßenbauleistungen einstellen. Eine Neuorientierung und -ausrichtung der Beitragserhebung ist unabdingbar!

Vor allem Rentner und Junghaushalte sind von dieser Entwicklung betroffen, die Höhe der Kosten lässt sich dank fehlender Transparenz in Planung und eingereichten Angeboten, Zeitplan und Art der Sanierung kaum noch kalkulieren. Dabei ist die Tatsache, ob man als Anwohner zur Kasse gebeten wird, allerdings von vielen Faktoren abhängig.

Das Land Niedersachsen stellt den Kommunen bei guter Haushaltsslage frei, ob ein-

malige Straßenausbaubeiträge von Anwohner*innen erbracht werden müssen oder von der Erhebung abgesehen werden kann. Es ist also reiner Zufall, ob man als Anwohner*in Beiträge zahlen muss, der Verwandte oder Freund in der Nachbar-kommune aber nicht. Genauso wenig sind von der Beitragserhebung Grundstücks-eigentümer*innen an Kreis-, Landes- oder Bundesstraßen betroffen, da diese ebenfalls nicht unter die Beitragspflicht fallen. Eine einheitliche Regelung ist auch in den Bundes-ländern nicht in Sicht. Während einige Länder den Beitrag abgeschafft haben, stellt das Land Niedersachsen es den Kommunen frei zu entscheiden, wie und in welcher Höhe finanzielle Leistungen durch die Anwohner*innen erbracht werden müssen. Doch wie könnte eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger aussehen? Der Gesetzgeber hat bereits verschiedenste Möglichkeiten geschaffen, um eine Belastung der Grundstückseigentümer*innen zu verringern. Die wohl wirksamste Novelle ist die Möglichkeit, einen reduzierten Anteil des beitragsfähigen Gesamtauf-wandes einer Straßenbaumaßnahme auf die Anlieger*innen umzulegen. (§ 6b Abs. 1 S. 1 NKAG). So könnte die Beteiligung der ermittelten Herstellungskosten beispielsweise bei Anliegerstraßen auf weniger als 50% - 75% fixiert werden. Die Beitragslast der Grundstückseigentümer*innen würde bei dieser Variante verringert werden und einen Kompromiss zwischen Kommune und



betroffenen Bürger*innen erzielen. Des Weiteren können neuerdings Zuschüsse Dritter im Rahmen des Niedersäch-sischen Gemeindevorkehrsfinanzierungsgesetzes vom Gesamtaufwand abgezogen werden. Vergünstigungen bei Eckgrundstücken sind nun explizit erlaubt. Weitere Möglichkeiten, wie die tie-fenmäßige Begrenzung der Fläche von übergro-ßen Grundstücken, oder die Verrentung der Bei-tragsschuld über einen Zeitraum von maximal 20 Jahren, ermöglicht die bessere Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Beitrags-pflichtigen. All diese Aspekte führen zwar zu einer geringen Erleichterung der Bürger*innen, sind aber nicht zufrieden-stellend. Da Gemeindestraßen öffentliche Güter darstellen, die von allen uneingeschränkt genutzt werden können, wäre eine gemeinschaftliche Finanzierung die einzig ange-messene Lösung. Somit würde eine einseitige und unge-rechte Belastung weniger Anwohner*innen vermieden. So-

lange das Land keine einheit-liche Lösung für die Problematik findet, muss auf kom-munaler Ebene agiert werden. Eine Überprüfung, Neu-orientierung und -ausrichtung in diesem Bereich ist auf-grund der steigenden (Roh-stoff-)Preise in der Baubran-ge im Sinne der Beitrags-zahlenden unabdingbar und

muss auch in unserer Kommune vollzogen werden. Dazu müssen die Satzungen geprüft und geändert werden. Die Möglichkeit eines erhöhten Grundsteuerhebesatzes könnte in Betracht gezogen und/oder eine Umschichtung des Etats angestrebt werden, damit so die Last auf allen Schultern verteilt werden kann!

Die SPD Salzbergen will die Beiträge abschaffen.

Interessiert? Der Bund der Steuerzahler fordert die landes-weite Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Einfach den QR-Code scannen oder über den Link

<https://bit.ly/3vWVvt9> lesen.



Aus dem emsländischen Kreistag:

Bezahlbaren Wohnraum fördern

Drei Mio. Euro als Förderhilfen gefordert - CDU und FDP lehnen ab

Meppen/Emsland (wj). Die SPD-Kreistagsfraktion beantragte zum Haushaltsentwurf, dass im Kreishaushalt 2021 das Startkapital für die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft oder -genossenschaft in Höhe von drei Millionen Euro eingestellt wird.

Zur Begründung führte die SPD an:

„Die Wohnungsknappheit hat sich in den letzten Jahren verschärft und in allen Segmenten zu steigenden Mietpreisen geführt. Auch im Emsland ist diese Entwicklung deutlich spürbar.

In den kommenden Jahren wird sich die Situation zusätzlich verschlechtern, weil ein Großteil der öffentlich geförderten Wohnungen in 2023 aus der Mietpreisbindung herausfallen werden. So werden z.B. in Meppen von aktuell noch etwa 240 öffentlich geförderten Wohnungen in 2024 nur noch 50 Wohnungen der Mietpreisbindung unterliegen.

Das ständig steigende Mietpreisniveau trifft besonders Menschen mit geringem Einkommen, aber zunehmend auch Normalverdiener.

Es werden zwar im Emsland viele Wohnungen gebaut, diese können aber oftmals nur von Personen oder Familien mit höherem oder hohem Einkommen bezahlt werden.



Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum wird von privaten Investoren kaum bedient, denn die Renditeaussichten sind trotz entsprechender Förderprogramme des Landes im Segment des sozialen Wohnungsbaus nur mäßig und demzufolge für Investoren auch nur mäßig attraktiv. Daher ist die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft

sinnvoll und notwendig, deren Aufgabe in erster Linie das Schaffen von bezahlbarem Wohnraum ist und nicht vorrangig das Erzielen hoher Renditen.

Durch eine Kreiswohnungsbaugesellschaft wird der Wohnungsbau plan- und steuerbar. Sie hängt nicht von Anreizen für bzw. Absichtserklärungen von privaten Wohnungsunternehmen ab.

Der Landkreis kann in Absprache mit den Städten und Gemeinden, die nicht in der Lage sind, eigene Gesellschaften zu gründen, Wohnungen da bauen, wo Bedarf besteht und auf diese Weise seiner Ausgleichsfunktion für gleiche Lebensbedingungen im gesamten Kreisgebiet nachkommen.“

Diesen Antrag lehnten die Abgeordneten von CDU und FDP ab.

Willi Jansen

Weitere Infos unter www.spd-emsland.de

Abfallbehälter nur an einer Straßenseite bereitstellen

Meppen (wj). Laut Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Emsland können die „Pflichtigen“ angewiesen werden, die Abfallbehälter auf der ihnen gegenüberliegenden Straßenseite bereitzustellen.“ Hiervon macht der Kreis bisher wenig Gebrauch. Die Vorteile einer Bereitstellung der Abfallbehälter an nur einer Straßenseite ist jedem „Pflichtigen“ zumutbar. Die Vorteile liegen auf der Hand:

1. Die Abfuhr spart Wege und damit Zeit und Geld.
2. Die Umwelt wird durch geringere Emissionen weniger belastet.
3. Die Verkehrssicherheit wird erhöht, weil auf einer Straßenseite die Geh- und/oder Radwege nicht mehr durch Abfalltonnen blockiert werden.

Auf Initiative Willi Jansens bat die SPD-Kreistagsfraktion den Landrat, eine Ausweitung der Regelung vorzunehmen.

Die CDU-Mehrheit lehnte das Ansinnen ab.

Hierzu der Kommentar des Emslandredakteurs Hermann-Josef Mammes in den emsländischen NOZ-Zeitungen (Emszeitung, Meppener Tagespost und Lingener Tagespost).



Der Kommentar

Idee der SPD ist genial

„Die Idee der SPD-Kreistagsfraktion ist so simpel wie genial. Möglichst viele Emsländer einigen sich darauf, die Abfuhrbehälter auf ein und derselben Straßenseite aufzustellen. Dies passiert übrigens an vielen Wohn- und Landstraßen schon freiwillig. Das gute Miteinander der Menschen stärkt nicht nur das Nachbarschaftsgefühl, sondern hilft zudem dem Umwelt- und Klimaschutz. Dabei würden die wenigen Schritte auf die gegenüberliegende Straßenseite sogar dazu führen, dass die Müllgebühren sinken. Denn kurze Wege sparen Zeit und Geld beim Leeren der Abfuhrtonnen. Gerade bei den großen Entfernungen im Emsland wäre der Effekt in vielerlei Hinsicht beträchtlich. Sicherlich wird es den ein oder anderen geben, der vielleicht sogar aus nachvollziehbaren Gründen einer Anordnung nicht nachkommen will oder sogar kann. Aber dies müsste die Behörde dann im Einzelfall prüfen. Im Sinne der Nachhaltigkeit würde sich auf jeden Fall einen kreisweiter Versuch lohnen.“
j.mammes@noz.de

Gezielt fördern:

Klimaneutrales Salzbergen

Ein Beitrag von Klaus Gödde und Markus Lammers

Salzbergen. Aktuell ist der globale Temperaturunterschied gegenüber der vorindustriellen Zeit auf 1,1 Grad Celsius angestiegen. Um eine genaue Vorstellung von dieser Zahl zu bekommen, kann man die Folgen des Temperaturanstiegs genauer betrachten: Wächst er auf 1,5 Grad, so haben wir schätzungsweise fünf Hitzesommer, wie 2018, in zehn Jahren. Ist der Temperaturanstieg 2 Grad, so haben wir neun Hitzesommer in zehn Jahren. Um den Temperaturanstieg zu begrenzen, müssten die regenerativen Energiebereiche bereits jetzt massiv ausgebaut werden.



Ist Klimaneutralität in Salzbergen möglich?

Jetzt stellt sich die Frage: Ist eine Klimaneutralität in der Einheitsgemeinde Salzbergen bzw. im Emsland überhaupt möglich? Laut einer Studie der Hochschule Osnabrück ist das Potential sehr hoch für den weiteren Ausbau von regenerativen Energieformen. Grund hierfür ist die niedrige Bevölkerungsdichte bezogen auf den Bundesdurchschnitt. Bereits jetzt erzeugen einige Gemeinden im nördlichen Emsland durch Wind, Sonne und Biomasse mehr Strom als benötigt wird. Hierbei könnte der Ausbau der Sektorenkoppelung, d.h. die Nutzung erneuerbaren Stroms in anderen Sektoren wie die Wärmeerzeugung, oder die Herstellung von Wasserstoff in Elektrolyseuren von Bedeutung sein. Auch benachbarte Kommunen könnten davon profitieren. Gerade die Erzeugung von grünem Wasserstoff muss vorrangig behandelt werden, da der Energiebedarf im Industriebereich in dieser Region und speziell für die Gemeinde Salzbergen bei 75% liegt.

Beispiele

Die zweite Frage: Wie könnte der Weg zur Klimaneutralität sein? Da lohnt es sich, einen Blick auf andere Gemeinden zu werfen, die frühzeitig auf regenerative Energien gesetzt haben und bereits in wenigen Jahren klimaneutral sein könnten. In unmittelbarer Nachbarschaft wäre das die Gemeinde Saerbeck (Kreis Steinfurt). Durch viele Maßnahmen wurde erreicht, dass bereits jetzt durch grünen Strom aus Sonne, Wind und Biomasse die doppelte Menge an Strom erzeugt wird. In den kommenden Jahren will die Gemeinde Saerbeck in der Wärmeerzeugung und der Mobilität nachziehen.

Ein anderes Beispiel ist die Gemeinde Wolfshagen in Hessen. Bereits 2008 hat man entschieden, dass bis 2015 der Strombedarf dieser Gemeinde zu 100 Prozent aus regenerativer Energie bestehen soll. Dieses Ziel wurde bereits 2014 erreicht. Auffällig ist, dass beide Kommunen auf breite Unterstützung in der Öffentlichkeit gesetzt haben. Dies wurde durch viele öffentliche Workshops, Veranstaltungen etc. erreicht. Eine transparente Politik war hier ein wesentlicher Faktor, damit die Energiewende in diesen Kommunen so erfolgreich sein konnte.

Konkreten Ratsbeschluss fassen

Die Gemeinde Salzbergen sollte nach unserer Meinung einen konkreten Ratsbeschluss fassen, der das Ziel der kommunalen Klimaneutralität bis zu einem festgelegten Zieljahr feststellt. Auf Grundlage dieses Beschlusses wären Maßnahmen, Zeitpläne und Budgets für dieses Ziel zu erarbeiten und festzulegen. Auf Erfahrungen anderer Gemeinden, die da schon weiter sind, sollte aktiv durch Kontaktnahme zurückgegriffen werden. Dazu bedarf es ggf. auch personeller Ressourcen der Gemeinde. Ziel dieser Maßnahmen sollte sein, dass Photovoltaik-, Windkraft-, Biogasanlagen etc. nicht zufällig entstehen, wenn es gerade gelegen ist, sondern gezielt anvisiert und gefördert werden. Salzbergen hat schon einiges vor Ort erreicht, aber das Ziel der Klimaneutralität muss zielgerichteter und intensiver angesteuert werden. Ein Verweis auf Technik, die in der Zukunft womöglich noch kommen werde, reicht nicht mehr. Wir müssen jetzt mit der uns heute zur Verfügung stehenden Technik starten.

Quellen:

https://www.deenet.org/fileadmin/DEENET/Doc/Klimaneutrale-Kommune/Leitfaden_Klimaneutrale_Kommune.pdf

<https://www.saerbeck.de/Rathaus/Aktuelles.htm/Aktuelles/Lehberg-Klimaschutz-zahlt-sich-aus.html?#substart>

<https://www.klimakommune-saerbeck.de/Ueber-uns/Die-Klima-Kommune.htm?>

https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HSOS/Homepages/Zukunftsdiskurs-Umweltkommunikation/Stand_der_Energie-wende_im_Landkreis_Emsland.pdf

<https://de.scientists4future.org/klimavertraegliche-energieversorgung-de-in-16-punkten/>



Gemeinderatswahl am 12. September 2021

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der SPD für den Salzbergener Gemeinderat



Christian Otten (47)
Industriemeister Chemie
SPD-Ortsvorsitzender
Stv. SPD-Fraktionsvorsitzender
SPD-Kreisvorstandsmitglied
Mitglied im SPD-Landesparteirat
Schwalbenweg 5
info@spd-salzbergen.de
05976-697784



Detlev Walter (63)
Chimielaborant
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
fraktion@spd-salzbergen.de
05976-9178



Katrin Nähring (30)
Erzieherin
Mitglied des
Gemeinderates und des Ortsrates
für Holsten-Bexten
SPD-OV-Vorstand
Muttkamp 2



Klaus Gödde (55)
Diplom-Mathematiker
Mitglied des Gemeinderates
Lerchenweg 1
klaus@goeddeteam.de
05976-94378



Birgit Elfert (62)
Einzelhandelskauffrau
Mitglied des Gemeinderates
Buddenkamp 4
birgit.rehwinkel@gmail.com
05976-2214



Jürgen Schöttler (65)
Pensionär
Mitglied des Gemeinderates
und des Ortsrates
Holsten-Bexten
Holstener Weg 15
j.-schoettler@web.de
05976-1703



Simon Winnemöller (39)
Medizinphysik-Experte
Ortsratsmitglied in Steide
Winkelweg 8
simon.winnemoeller@
spd-salzbergen.de



Marion Fürstenberg (61)
Krankenschwester
Bruchweg 20



Markus Lammers (52)
Technischer Angestellter
Wacholderweg 13



Thomas Maiwald (59)
Diplom-Sozialarbeiter
SPD-Ortsvereinskassierer
Kiebitzweg 3

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!**

*Bei den Wahlen zum Kreistag, zum Gemeinderat und zu den Ortsräten in Holsten-Bexten und in Steide haben Sie jeweils drei Stimmen, die sie auf dem jeweiligen Wahlzettel einer Kandidatin oder einem Kandidaten oder auch verschiedenen Bewerber*innen geben können. Wollen Sie keinem Bewerber die Stimmen geben, dann können Sie auch die Gesamtliste dreifach ankreuzen.*

Ortsratswahlen am 12. September 2021

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsräte in Holsten-Bexten und in Steide

Ortsrat Holsten-Bexten	Ortsrat Steide
 Jürgen Schöttler (65) Pensionär Mitglied im Gemeinderat und im Ortsrat Holsten-Bexten Holstener Weg 15 j.-schoettler@web.de 05976-1703	 Markus Lammers (52) Technischer Angestellter Wacholderweg 13
 Simon Winnemöller (39) Medizinphysik-Experte Ortsratsmitglied in Steide Winkelweg 8 simon.winnemoeller@spd-salzbergen.de	 Monique Mense (35) Studienrätin Winkelweg 7 a

Verkehrsführung in Holsten und Bexten soll verbessert werden

Ein Beitrag von Jürgen Schöttler, Mitglied des Gemeinderates

Salzbergen (js). In absehbarer Zukunft wird sich die Verkehrssituation in Holsten und Bexten in nicht geringem Maße ändern. Dabei geht es um eine Ortsteilumgehung für Bexten sowie eine Veränderung der Verkehrsführung der Feldstraße in die Feldhookstraße. Diese soll den Ortskern vom PKW- sowie vom Schwerlastverkehr in Richtung Industriegebiet an der Feldstraße entlasten. Des Weiteren erhofft man sich eine Entschärfung und Beruhigung des Fahrzeugverkehrs im Bereich „Espel“ (Grundschule und Kindergarten). Ferner erfordert diese neue Verkehrsführung ein neues Radwegekonzept für diese beiden Straßen.

Die Planungen einer Sanierung der Bushaltestelle vor dem Kindergarten und der Grundschule sowie eine teilweise Erneuerung der Fahrbahnbegrenzung und der Parkplätze sind schon weit fortgeschritten und werden in den nächsten Wochen umgesetzt. Jetzt hier der jetzige Stand der Planungen im Einzelnen: Die schon seit 30 Jahren geplante Ortsumgehung in Bexten soll erneut aufgegriffen werden. Zurzeit gibt es drei Varianten. Diese Varianten unterscheiden sich im Verlauf zur Nähe des ehemaligen Hauses „Evers“, Feldhookstraße 2. Man möchte eventuell einen Lärmschutzwall bzw. -wand in dieser Höhe einplanen.



Im Plan gelb dargestellt: Die Ortsumgehung in Bexten

Die Geschwindigkeit der neuen Straße wird vom Landkreis Emsland mit 100 km/h geplant. Wir fordern zum Schutz querender Schulkinder, von Fahrradtouristen und anderer Verkehrsteilnehmer eine Herabsetzung der Geschwindigkeit auf mindestens 70 km/h in diesem Bereich sowie den Einbau einer sicheren Querungshilfe mit einer sogenannten „Dunkel-Ampel“.

Fortsetzung auf Seite 10



Wahlen zum Vorstand der SPD Salzbergen

Christian Otten weiter SPD-Vorsitzender

Katrin Nähring Stellvertreterin - Jahreshauptversammlung im Zeichen von Corona



Salzbergen (wj). Der SPD-Ortsverein Salzbergen hatte zur Jahreshauptversammlung, die unter Corona-Bedingungen abgehalten werden musste, eingeladen.

Es standen die Wahlen zum gesamten Vorstand an.

Einstimmig wurde Detlev Walter zum Versammlungsleiter bestimmt.

Christian Otten und alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden einmütig bestätigt.

In seinem Kassenbericht konnte Thomas Maiwald eine solide Finanzsituation präsentieren. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine saubere Kassenführung.

Hiernach wurde dem Vorstand (siehe Kasten rechts) einstimmig die Entlastung erteilt.



Der neue SPD-Vorstand:

Vorsitzender: Christian Otten

Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Nähring

Kassierer: Thomas Maiwald

Schriftführer: Simon Winnemöller

Beisitzerin und Beisitzer:

Norbert Zwartjes, Christine Flege,

und Lothar Buttlar

Beratende Mitglieder:

Detlev Walter als Fraktionsvorsitzender,

Karlheinz Geile als Ehrenvorsitzender

Willi Jansen als Kreistagsabgeordneter

Vertane Chance: Galerieneubau verhindert

Anmerkungen von Detlev Walter,
SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Gemeinde Salzbergen

Salzbergen. Flachdach oder Spitzdach, das ist hier die Frage! Ein interessanter Galerie-neubau scheitert an der Mehrheit im Gemeinderat, weil man kein Flachdach akzeptieren wollte.

Das alte Bekleidungsgeschäft Dalsing an der Bahnhofstraße war an die Familie Schulte verkauft worden. Sie wollten ein neues Gebäude mit Werkstatt und Galerie errichten. In den oberen Etagen sollten Wohnungen für sich und andere entstehen. Die vorgesehene Investitionssumme betrug **etwa eine Million Euro**.

Das einzige Hindernis:

Familie Schulte wollte ein **Flachdach** für das Objekt - für die **Schultes ein unbedingtes Muss**.



Mit einer „Bauvorhaben bezogenen Änderung“ wäre dies trotz anderslautendem Bebauungsplan möglich gewesen. Aber die Mehrheit im Gemeinderat incl. Bürgermeister war nicht zu bewegen, die Änderung zu genehmigen.

So ist Familie Schulte von dem Vorhaben, das **alle Anlieger und Geschäftsleute befürworten**, zurückgetreten und hat das Haus Dalsing weiterverkauft.

Ein Abriss kommt nun nicht mehr in Frage, das alte Gebäude bleibt stehen. Der neue Investor wird mit wenig Geld Wohnungen einrichten und maximalen Gewinn daraus ziehen, aber mit **altem Spitzdach**.



Eine große Chance wurde vertan, in Salzbergens Bahnhofstraße einen Hingucker zu schaffen und gleichzeitig Kunden nach Salzbergen zu locken.

Seit 47 Jahren Kreistagsabgeordneter

Willi Jansen verlässt die politische Bühne

Emsland/Meppen. 47 Jahre hat Willi Jansen aus Salzbergen die Politik im emsländischen Kreistag mitgestaltet. Über 50 Jahren war er für die SPD in Salzbergen aktiv. Zur Kommunalwahl im September tritt der altgediente Sozialdemokrat nun nicht mehr an und beendet damit seine lokalpolitische Laufbahn.

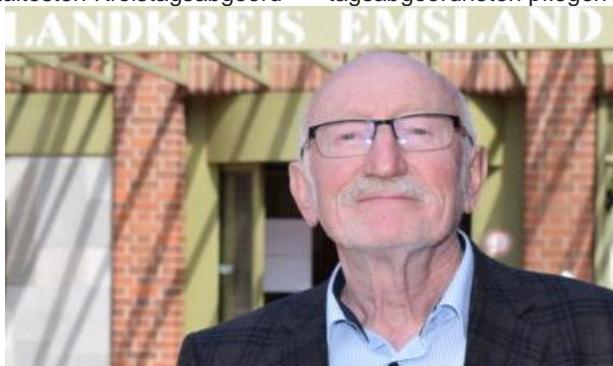
Nur wenige Menschen dürften auf sein so langjähriges Engagement in der emsländischen Kommunalpolitik zurückblicken, wie der aus Salzbergen stammende SPD-Politiker Willi Jansen. 1970 trat er in die SPD ein und wurde zwei Jahre später in den Rat der Gemeinde Salzbergen gewählt, dem er 42 Jahre angehörte. 2014 wurde er zum Ehrenratsherrn ernannt. 1974 folgte das Kreistagsmandat, das Jansen bis heute ohne Unterbrechung ausübt. Damit gehört der SPD-Politiker zu den dienstältesten Kreistagsabgeordneten in Niedersachsen. Jansen war hier zwanzig Jahre stellvertretender Fraktionsvorsitzender, über drei Wahlperioden Mitglied des Kreisausschusses und leitete fünf Jahre den Schulausschuss des Landkreises. In den letzten 10 Jahren war er stellvertretender Kreistagsvorsitzender.

Tief beeindruckt

Politisch vertritt Willi Jansen die SPD mit Überzeugung. Er habe sich immer für Geschichte interessiert und sich intensiv mit dem Thema „Machtergreifung durch die Nazis“ beschäftigt. „Dabei habe ich erfahren, dass die Vorgängerparteien von CDU, CSU und FDP in den entscheidenden Abstimmungen des Reichstages der NSDAP den Weg zur Macht erst ermöglicht haben, während die SPD-Abgeordneten sich trotz aller Repressalien dagegen zur Wehr gesetzt hatten“, sagt Jansen zu seiner Motivation, der SPD beizutreten. Diese Haltung der SPD-Politiker habe ihn tief beeindruckt und in seinem Engagement für die Sozialdemokraten bestärkt, sagt Jansen. Die Friedenspolitik von Willy Brandt hätten ihn im Laufe der Jahre bei seiner politischen Arbeit inspiriert, ebenso wie die starke Führungs- und Gestaltungskraft von Helmut Schmidt und letztendlich auch der Mut Gerhard Schröders, die zwar einschneidenden, aber dennoch notwendigen Reformen durchzusetzen. „Zudem schätze ich die Verbundenheit der SPD mit der Gewerkschaftsbewegung“, so Jansen weiter.

„Oberstufe für die Gesamtschule“

Bereut hat der pensionierte Polizeibeamte, der bis 2006 als Kriminalhauptkommissar tätig war, seine Arbeit in der Kommunalpolitik nie. „Die Möglichkeit, an wichtigen und weniger wichtigen Entscheidungsprozessen auf kommunaler Ebene mitwirken und diese im Sinne der Bürgerschaft mitgestalten zu können, hatte für mich immer einen besonderen Stellenwert“, erklärt der 74-Jährige. „Weniger gefallen haben mir dabei die oft langatmigen und nichtssagenden Reden mancher, die sie besser unterlassen hätten“, ergänzt er mit einem Augenzwinkern.



Dass er für die SPD im Emsland auf der Oppositionsbank sitzt, hat Jansen nicht gestört. Die Arbeit der Opposition sei wichtig. „Im Gegensatz zur Mehrheitsfraktion hat die SPD nicht alle Verwaltungsvorschläge abgenickt“, sagt Jansen. „Wir durften aber feststellen, dass insbesondere in Haushaltsberatungen unsere Forderungen nach Absenkung der Hebesätze für die Kreisumlage oft im Folgejahr nachvollzogen wurden“, so der 74-Jährige. Durchgesetzt hätte Jansen gerne die Einführung einer gymnasialen Oberstufe für die kreiseigene Integrierte Gesamtschule in Lingen. „Auch in dieser Wahlperiode wurde ein solcher Antrag durch die CDU erneut abgelehnt“, bedauert der Salzbergener.

Trotz der politischen Auseinandersetzungen im Kreistag schätzt Jansen seine Kollegen über Parteidgrenzen hinaus. „Mit allen Kreistagsabgeordneten pflegen wir ein persönlich gutes Arbeitsverhältnis. Unterschiedliche Auffassungen werden professionell geführt“, so Jansen. Eine Ausnahme stelle die AfD-Fraktion, besonders der AfD-Abgeordnete Rainer Pund, dar. „Der fällt immer wieder durch völlig inakzeptable Bemerkungen über Migranten aus der Rolle“, so Jansen.

Nordumgehung der A 30

Zu seinen größten politischen Erfolgen zählte zweifelsohne Jansens Einsatz beim Ausbau der A30 bei Salzbergen. Hier führten sein lösungsorientiertes Handeln sowie die geleistete Netzwerkarbeit am Ende dazu, dass strittige Fragen geklärt und der Ausbau vorangebracht werden konnte. Es waren Jansens Vorschläge, die eine Nordumgehung Salzbergens sowie eine Anschlussstelle an die Autobahn für Salzbergen möglich machten. Auf diese arbeitsintensive aber für alle Beteiligten erfolgreiche Zeit blickt Jansen gerne zurück. So sei zunächst geplant gewesen, die Trasse deutlich weiter südlich zu verlegen, erinnert sich Jansen. Bei einem Erörterungstermin beim Regierungspräsidenten in Osnabrück 1975 habe er dann die heute realisierte nördliche Trasse vorgeschlagen. Doch während dies bei den verantwortlichen Beamten auf Zustimmung stieß, waren die Räte in Salzbergen und Emsbüren sowie der Kreistag Emsland mehrheitlich dagegen. Jansen gelang es unter Einbindung des Verwaltungschefs, eine knappe Mehrheit der Salzbergener Ratsmitglieder von CDU und SPD von der Nordumgehung zu überzeugen. Ähnlich ging Jansen bei der Anschlussstelle Salzbergen vor und organisierte auch hierfür eine Mehrheit.



Sein erfolgreiches Wirken in der Lokalpolitik beendet Jansen nun mit dem Ende der Wahlperiode Ende Oktober 2021. Ziele hat er jetzt vor allem im privaten Bereich. „Ich werde wesentlich intensiver meinen Hobbys nachgehen“, sagt Jansen und ergänzt: „Das Reisen mit dem Wohnmobil stehen bei meiner Frau und mir an vorderster Stelle.“

Text und Foto: Dr. Heinrich Schepers, Haren (Ems)

Verkehrsführung in Holsten und Bexten soll verbessert werden

Fortsetzung des Beitrags von Jürgen Schöttler von Seite 7

Die Verlegung der „Feldstraße“ im Ortsteil Holsten ist seit Jahren ein Thema. Zurzeit laufen die Planungen, sie wurden bereits in den politischen Ausschüssen der Gemeinde thematisiert. Die Verlegung der Straße soll zusammen mit der Ortsumgehung Bexten zur Entlastung des Ortskernes Holsten-Bexten durch den stetig steigenden Kfz- und Schwerlastverkehr beitragen. Ein wichtiger Punkt ist die Entschärfung des Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Espel / Feldhookstraße“

Die neue Straßenführung beginnt in Höhe der Kurve am Haus „Borchert“, kurz hinter dem Ortseingangsschild „Holsten“ und führt dann im Bogen bis kurz vor dem Hof „A. Altemeyer“ wieder auf die Feldhookstraße.

Verschiedenen Varianten

Zur Diskussion stehen zurzeit die verschiedenen Varianten der Zuführungsstraßen von der Feldstraße in den Ort.

Unsere Forderung: Diese Zuführungsstraße sollte weit genug von Kindergarten und Schule entfernt sein, um eine Entlastung zu gewährleisten.

Die Verlegung der Feldstraße zieht automatisch auch für diesen Bereich eine neue Radwegeführung nach sich. Die

Planungskosten wurden bereits durch den Rat der Gemeinde genehmigt. Das Radwegekonzept sieht vor, den Radweg, aus Richtung des „Industriegebiet A 30“ kommend, an der „Feldstraße“ vor dem neuen Baugebiet „Feldhook 3“ weiterzuführen und vor dem Schützenplatz in die Feldhookstraße“ münden zu lassen. Von dort aus führt der Fahrradweg in Richtung Ortsumgehung Bexten.

Unsere Forderung: Der Radweg muss so schnell wie möglich gebaut werden, da u.a. ein sicherer Schulweg für die Kinder aus dem Baugebiet „Feldhook 3“ gewährleistet werden muss.

Auf der Feldstraße ist die Geschwindigkeit auf 100 km/h festgelegt, 70 km/h wären außerorts sinnvoller.

Haltestelle Kindergarten / Schule

Die in die Jahre gekommene Bushaltestelle wird saniert! Ebenso werden die Parkplätze der Mitarbeiter neu angelegt und die Straßenbegrenzung neu gestaltet.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahme kann schon in den nächsten Wochen gerechnet werden, da sie bereits alle verwaltungstechnischen und politischen Gremien durchlaufen hat und genehmigt wurde.

Corona-Krise zeigt Handlungsbedarf auf - Chr. Otten: „Gehen Sie zur Wahl“

Sehr geehrte Salzbergenerinnen und Salzbergener,

vorherrschendes Thema der letzten Monate war sicherlich auch hier vor Ort die Corona-Krise.

Trotz teilweise auch berechtigter Kritik an der Impfstoffbeschaffung, Geschäfte mit Masken oder der ein oder anderen undurchsichtig und unlogisch erscheinende Verordnung, ist unser Land bislang verhältnismäßig gut durch die Phasen der Pandemie gekommen.

Mein Dank gilt hier allen handelnden Personen, und das sage ich ausdrücklich überparteilich.

Letztendlich waren es aber Sie als Bürger vor Ort, die zum Gelingen beigetragen haben. Hierfür ein besonderer Dank.

Die Corona-Krise hat aber wie durch ein Brennglas deutlich gemacht, an welchen Stellen dringender Handlungsbedarf besteht. Jeder von Ihnen hat dort sicherlich seine eigenen Erfahrungen gemacht.

Des Weiteren sind viele Zukunftsfragen offen geblieben und nach hinten verschoben worden. Auch gerade hier in Salzbergen.

Die SPD Salzbergen hat mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten die passenden Antworten für die Zukunftsgestaltung.

Wir wollen uns den Herausforderungen stellen und Lösungen erarbeiten und nicht nur auf Probleme reagieren.

Ich möchte Sie bitten, am 12. September 2021 zur Wahl zu gehen und Ihre Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Salzbergen zu geben.

Ihre Stimme entscheidet die Zukunft für Sie, Ihre Familie und unser schönes Salzbergen.

Vielen Dank

Ihr **Christian Otten**

SPD-Ortsvereinsvorsitzender



Digitalisierung in den Schulen vorantreiben

Fünfte Kindertagesstätte in Salzbergen?

Ein Beitrag von Katrin Nähring, Mitglied des Gemeinderates

Salzbergen (kn). Es ist schön zu sehen, dass Salzbergen sich immer weiterentwickelt. Das scheinen auch „junge“ Familien wahrzunehmen. „Einmal Salzbergener - immer Salzbergener“, wird oft gesagt. Deshalb bleiben viele vor Ort oder kehren irgendwann zum Heimatort zurück und werden hier ansässig. Das sieht man besonderes an den Baugebieten, die in den letzten Jahren entstanden sind.



Doch auch die „alten“ Siedlungen sind bei Familien beliebt, denn auch hier hört man oft Kinder in den Gärten spielen. Es ist erfreulich, dass Salzbergen so beliebt bei Familien ist und so viele junge Bürger hat. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die Politik hier den Grundstein setzt und genügende Betreuungsplätze zur Verfügung stellt.

Wert auf gute Bildung

Lange Zeit gab es drei Kindertagesstätten (Kita) mit unterschiedlichem Betreuungsumfang. Doch auch hier merkte man in den letzten Jahren, dass sich etwas ändern muss. Krippengruppen wurden errichtet, Öffnungszeiten erweitert und das Integrationsangebot weiterentwickelt. In allen Kindertagesstätten gab und gibt es in den letzten Jahren bauliche Veränderungen. Sei es die Modernisierung im St.-Augustinus-Kindergarten, der Außenbereich und Umbau im St.-Cyriakus- oder die Modernisierung im Marien-Kindergarten.

Wir legen viel Wert auf gute Bildung und die dafür benötigten Rahmenbedingungen. Deshalb investieren wir immer wieder in diesem Bereich.

Da wir jedoch eine positive Entwicklung der Geburtsrate in den letzten Jahren vernehmen konnten, wurde es Zeit für etwas Neues.

Hohe Geburtenrate

Die vierte Kindertagesstätte in Salzbergen wurde gebaut. Die Nepomuk-Kita wird zum neuen Kita Jahr eröffnet. Somit können wir derzeit dafür garantieren, dass alle Familien einen Betreuungsplatz erhalten. Verschiedene Zeitmodelle, Gruppenkonstellationen oder Betreuungsangebote, wie z.B. auch Tagesmütter, werden von Eltern und Kindern gut genutzt.

In fast allen vier Kindertagesstätten und auch bei den hier bekannten Tagesmüttern sind die Betreuungskapazitäten fast gänzlich ausgeschöpft.

Die weiterhin hohe Geburtenrate und der Drang der ein- bis dreijährigen Kinder in die Kita ist ungebrochen.

Aus diesem Grund und um einem Provisorium vorzubeugen, ist eine fünfte Kindertagesstätte bereits im Gespräch.

Wir freuen uns sehr, über die positive Entwicklung in unserem Ort. Salzbergen lebt.

Auch in die Schulen wird investiert. Neben den kleinen baulichen Sanierungen ist die Weiterentwicklung der Digitalisierung ein wichtiger Punkt.

Laptop, Tablets und Drucker

Gerade in den letzten zwei Jahren haben die Schulen und auch die Schüler*innen gemerkt, wie wichtig die funktionierende Technologie heutzutage ist. Damit der Unterricht digital durchgeführt werden kann, benötigt es natürlich zuhause bei den Schülern eine dementsprechende Internetverbindung und Arbeitsmedien wie z.B. Laptop, Tablet und Drucker,

aber auch die Schulen müssen dafür bestens ausgestattet werden.

Deshalb ist die Digitalisierung der Schulen von hoher Priorität.

Wir hoffen alle, dass es kein Homeschooling oder Wechselunterricht mehr geben wird

und die Schüler*innen in ihren Schulen zum Lernen zusammenkommen können. Der beste Weg des Lernens, ist das Lernen voneinander.

Katrin Nähring

Schulausschussvorsitzende im
Rat der Gemeinde Salzbergen



Kurioses und Interessantes aus Salzbergen

Wussten Sie schon, dass

Von Detlev Walter, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Salzbergen

Salzbergen (dw). Planung und Ausführung durch unterschiedliche Behörden führen leider immer wieder zu unglaublichen Fehlern, die wir alle über unsere Steuergelder teuer bezahlen müssen.

Im Folgenden ein paar Beispiele:

Ortskernentlastungsstraße (OKE)

Wussten Sie schon, dass die neuen Laternen an der OKE um 35 cm weiter vom Straßenrand entfernt versetzt werden mussten? Sie standen für 70 und 100 km/h zu nah an der Straße. Die Verwaltungen hatten sich im Vorfeld nicht über die Geschwindigkeitsregelung schriftlich verständigt. Die Verkehrssicherheitskommission beharrte auf 70 bzw. 100 km/h. Die Gemeinde Salzbergen wollte die Höchstgeschwindigkeit auf 50 bzw. 70 km/h festsetzen. Mehrkosten für die Bürger: Rund 10.000 €

Feldstraße

Wussten Sie schon, dass fast dasselbe im Industriegebiet an der Feldstraße geschehen wäre. Diesmal wurden die Laternen erst später aufgebaut, als die Geschwindigkeit verbindlich bei 50 km/h festgelegt wurde.

Beschilderungskonzept

Wussten Sie schon, dass Verwaltung und CDU ein Beschilderungskonzept für Salzbergen ausarbeiten lässt?

Die Kosten dafür -ohne Schilder-: ca. 50.000 €

Emsradweg

Wussten Sie schon, dass der vom Landkreis Emsland initiierte Ausbau des Emsradweges, von der Emsbrücke bis zum Holde, laut Plan anfänglich 180.000 € kosten sollte,



wobei der Anteil Salzbergens 60.000 € betragen hätte? Durch Altlasten, die in der Trasse entdeckt wurden, was in Salzbergen keine Seltenheit ist, sind nun geschätzte Gesamtkosten von ca. 420.000 € veranschlagt, wobei der Anteil Salzbergens bei ca. 220.000 € betragen soll. Ein abschließendes Ende ist noch nicht in Sicht.

Feuerwehrküstwagen

Wussten Sie schon, dass unsere Feuerwehr einen neuen Küstwagen bekommen hat? Ein tolles Teil! Ein Dankeschön an alle, die sich für und bei der Beschaffung engagiert haben.

Barrierefreiheit am Bahnhof

Wussten Sie schon, dass der Gemeinderat den Plan, den Bahnhof über Rampen barrierefrei zu machen, aufgegeben hat? Die Barrierefreiheit soll nun über Aufzüge sichergestellt werden. Die Kosten für die Rampen waren mit ca. vier Millionen einfach zu hoch. Zudem war der Platz für die Rampen nicht ausreichend vorhanden.

Nepomuk-Kindergarten

Wussten Sie schon, dass das Familienzentrum (Schütte), der Nepomuk-Kindergarten und der neu gestaltete Forstlehrpfad in den letzten drei Wochen vor der Kommunalwahl offiziell eröffnet werden sollen.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Detlev Walter

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein und
SPD-Gemeinderatsfraktion Salzbergen
V.i.S.d.P.: Christian Otten,
Schwalbenweg 5 in 48499 Salzbergen

Redaktion:
Willi Jansen (Leitung/ Layout),
Christian Otten, Detlev Walter,
Klaus Gödde, Jürgen Schöttler,
Monique Mense, Markus Lammers

und Simon Winnemöller

Redaktionsanschrift:

SPD-BÜRGERINFORMATION
Tannenweg 12 in 48499 Salzbergen
Druck:
JANSEN - WERBUNG
design | print | technik
Schümersmühle 2 48499 Salzbergen

Auflage: 3.300 Stück



www.SPD-Salzbergen.de